

# **AWB Forschung für die Klinik-KJPP-PUK**

## **05.05.2022 / 08:30-10:00 online**

### **1. Therapeutic drug monitoring of sertraline in pediatric population: A naturalistic study with insights into the clinical response of obsessive-compulsive disorder**

Selektive Serotonin-Wiederaufnahmehemmer (SSRIs) sind unbestritten die erste Wahl, wenn eine medikamentöse Behandlung der Zwänge notwendig wird. Im klinischen Alltag stellen sich jedoch Fragen, ab welcher Dosis die Medikation zu wirken beginnt, was als Respons bezeichnet werden kann und wie lange eine Behandlung beibehalten werden soll. Neben bisherigen Antworten auf diese praktischen Fragen, werden erstmals Befunde (Wirkung, Nebenwirkung, effektive Dosis, Serumspiegel) einer naturalistischen Studie mit Therapeutischen Drug Monitoring, die im Rahmen des multizentrischen "TDM-VIGIL"-Projekts bei Patienten mit Zwangsstörungen und Depressionen erhoben wurde, vorgestellt.

#### **Kurzbio Dr. med. Elvira Tini / Stv. LA**

Fachärztin für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie, arbeitet seit 2013 in der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie der Psychiatrischen Universitätsklinik Zürich, ist seit 2015 Oberärztin in den Jugendlichenstationen der KJPP. Seit 2020 ist sie Stv. Leiterin Zentrum für Jugendpsychiatrie. Im Rahmen des multizentrischen "TDM-VIGIL"-Projekts konnte sie sich im einzigen Prüfzentrum in der Schweiz als local Coordinating Investigator aktiv beteiligen und im März 2022 die Daten zum Thema SSRI und Zwangsstörungen publizieren.

#### **Kurzbio Dr. phil. Lukasz Smigielski / Wissenschaftlicher Mitarbeiter Klinische Forschung KJPP**

Lukasz Smigielski hat in Psychologie an der Universität Zürich und dem Neuroscience Center Zurich promoviert und unter anderem an der EPFL in Genf gearbeitet. Seit 2019 ist er in der KJPP in der Forschung tätig und an verschiedenen wissenschaftlichen und klinischen Projekten beteiligt. Zu seinen Interessengebieten gehören kognitive Neurowissenschaft, Psychopharmakologie, transdiagnostische Mechanismen, multimodale Verfahren und Methodik in der psychiatrischen Forschung. Er hat zu Psychosesymptomatik, polygenen Risikoscores sowie dem Dopaminrezeptorsystem in Schizotypie publiziert.

### **2. Auswirkungen der Pandemie auf psychische Störungen bei Kindern und Jugendlichen - Ergebnisse einer Umfrage unter Fachpersonen**

#### **Dr. med. Anna Werling / OA**

Die COVID-19-Pandemie forderte alle Familien in unterschiedlichen Bereichen heraus - besonders Kinder und Jugendliche mit psychischen Vorerkrankungen waren von den Auswirkungen der Pandemie stark betroffen. Wir berichten von einer Umfrage, die sich an Fachpersonen richtete, die als Kinder- und Jugendpsychiater\*innen und Kinder- und Jugendpsycholog\*innen

in einer Praxis oder Klinik arbeiten. Die Erhebung wurde als anonyme Online-Befragung in der Deutsch- und Westschweiz im April bis Mai 2021 durchgeführt. Ziel der Studie war die Erfassung der Auswirkungen der COVID-19 Pandemie auf Kinder und Jugendliche mit psychischen Störungen während des Pandemiejahres März 2020 bis April 2021 aus Sicht der behandelnden Fachpersonen. Ein weiterer Aspekt war die Situation der Fachpersonen selbst während dieser Zeit.

Diese Umfrage ergänzt internationale und klinikinterne Studien, die sich direkt an Patient\*innen und ihre Eltern richten. Durch die Befragung wurde eine zusätzliche Perspektive auf die COVID-19-bedingte Situation der Patient\*innen ermöglicht.

### **Kurzbio Dr. med. Anna Werling**

Frau Dr. med. Anna Werling, Fachärztin für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie, arbeitet als Oberärztin im Ambulatorium Uster und wissenschaftliche Mitarbeiterin in der KJPP Zürich. In der Forschung führt sie aktuell verschiedene Forschungsprojekte zu Problematischer Mediennutzung bei psychisch kranken Kindern und Jugendlichen und zum Einfluss der COVID-Pandemie auf das psychische Befinden durch.

### **3. "Was Smarties und Spaghetti über die Gehirnstruktur verraten – Einblick in die MR-Diffusionsbildgebung"**

In diesem Vortrag wird in einem ersten Teil ein kurzer Überblick über die Technik der MR-Diffusionsbildgebung gegeben. Es werden einige Anwendungen anhand aktueller Forschungsergebnisse gezeigt. Zudem werden im zweiten Teil der Präsentation aktuelle laufende Forschungsprojekte vorgestellt, in denen Wirkmechanismen von neuen, alternativen Behandlungsmethoden auf den menschlichen Körper multimodal untersucht werden.

### **Kurzbio Dr. Sc. ETH Philipp Stämpfli**

Philip Stämpfli ist unser technischer Leiter vom Bildgebungszentrum der PUK und wird uns Themen aus seiner Antrittsvorlesung (s.o.) sowie aktuelle Projekte vorstellen, die derzeit an unserem MRZ unter seiner Leitung durchgeführt werden. Philipp Stämpfli leitet seit 2011 das Magnetresonanzforschungszentrum der KPPP/KJPP am Standort Lengg. Seit Januar 2019 ist er zudem Privatdozent für Magnetresonanzbildgebung an der Universität Zürich. In seiner Forschung beschäftigt er sich schwerpunktmässig mit diffusionsgewichteter Bildgebung, um strukturelle Veränderungen in der Vernetzung des Gehirns bei verschiedenen Krankheitsbildern und Fragestellungen zu untersuchen. Zudem ist er PI mehrerer Forschungsprojekte, bei denen Wirkmechanismen von neuen, alternativen Behandlungsmethoden auf den menschlichen Körper multimodal untersucht werden.